



„#5 Das verheißungsorientierte Gebet“



Kerngedanke der Predigt

Jeder weiß, dass wir so oder so bitten können! Entweder: „Herr, es wäre so schön, wenn ich das oder das bekommen könnte. Aber natürlich nur, wenn es dir keine Umstände macht und ich niemand etwas wegnehme.“ Oder: „Dein Wort sagt, dass wir bitten sollen! Ich bin mit meinem Wunsch in deinem Willen. Du gibst gern - mehr als wir jemals erbitten können. Ich stelle mich auf dein Wort und auf deine Verheißung. Dass du sogar auch dann gern gibst, wenn wir unverschämt bitten!“ Ob wir bitten, suchen oder anklopfen, das können wir nur aus einer Entschlossenheit und Fokussierung heraus. Wenn wir uns auf Gott und seine Leitung konzentrieren und zuhören. Jesus sagt: Ich bin immer gut & immer da. Ich habe viel, viel mehr zu geben, selbst als die besten Eltern!

Die Bibel steckt voller starker Zusagen, dass Gott auf unserer Seite ist und Jesus für uns eintritt. Verheißungen lenken deinen Blick weg von deiner eigenen Situation und hin zu deinem, dich liebenden Vater. Doch wenn es schwierig wird, kreisen wir häufig zu schnell um uns selbst. Gottes Fülle erleben wir aber nur in seiner Gegenwart, wenn wir uns auf seine Zusagen und Verheißungen konzentrieren, und nicht in unserem Gedankenkarussell.

Es gehört Mut dazu zu sagen, ob ich im Gebet einen Sieg oder eine Niederlage erringe, ich will, dass mich nicht das Ergebnis, sondern mein Glaube an die Güte Gottes wachsen lässt. Weil mich nichts von seiner Liebe trennen kann. (Rö.8) ALLES wir mich stärker machen. So oder so.

Wie Josua und Kaleb es formulierten, nachdem sie zurückkamen das neue Land auszukundschaften. *Fallt nur nicht ab vom HERRN und fürchtet euch vor dem Volk dieses Landes nicht, denn wir wollen sie fressen wie Brot. Es ist ihr Schutz von ihnen gewichen, der HERR aber ist mit uns. Fürchtet euch nicht vor ihnen! 4. Mo.14,9 (LUT 2017)*

Die anderen 11 hatten das selbe Land gesehen, das wunderbar war. ABER, sie berichteten nur von Riesen und Hindernissen. Von einem Land, das Menschen verschlingt. Josua und Kaleb aber sahen in Widerständen und Problemen Möglichkeiten stärker zu werden – die sie verschlingen würden wie Brot! Es war ein anderer Geist in ihnen.



Zur Reflexion

Wie stark ist dein Gebetsleben? Wie betest du? Wo sind deine Stärken, wo liegen (noch) deine Schwächen?

Such dir einen Berg; ein Problem, Konflikt, etc. aus. Konzentriere dich nächste Woche ganz darauf:

- Formuliere deine Bitte konkret
- Stelle dich auf das Wort Gottes, lerne die entsprechende (n) Verheißung(en) auswendig
- Bekenne deinen Glauben (das brauchen wir, nicht Gott)
- Bleib dran im Gebet, gerade nach Niederlagen!



Fürs Gruppengespräch

Wie geht es dir mit deinem „eingewickelten Berg“?

Diejenigen, die im Gottesdienst waren, konnten ein Stein (Berg) mit einem Stück Papier einwickeln, auf dem sie zuvor eine

Verheißung geschrieben haben. Was hast du damit bislang getan? Hat die Verheißung dich ermutigt, im Glauben gestärkt? Bist du vielleicht schon länger als sonst drangeblieben? Oder ist der Berg schon kleiner geworden und nicht mehr so verletzend?

Tauscht über eure persönlichen Glaubensworte aus. Wie wendet ihr sie an? Was hilft euch am meisten?